

Num. 90.

## Wienerisches DIARIUM,

Enthaltend alles das Jenige/was von Tag zu Tag so wohl in dieser Residenz-Stadt Wienn Denckwürdiges und Neues sich zugetragen; Als auch was dergleichen Nachrichtlich allda eingeloffen. Sambt einem Anhang jedermahliger Verzeichnuß; Erstlich aller an allhiefigem Hof befindlichen hohen Stands, Personen/Geburth und Vermählungen: Zwentens/ der täglich per Posta allhier Ankommenden und Weggehenden; Und drittens aller Personen/ so in. und vor der Stadt gestorben.

Mit Ihrer Römischen Kayserlichen Majestät allergnädigstem Privilegio.  
Zu finden im Rothen Dgel.

---

Wienn vom 11. bis 14. Junij. 1704.

**M**ittwoch den 11. Junij. Nachdem Ihre Röm. Kayserl. Majest. jüngstens den Herrn Marchese Dana, Herrn Grafen von Walderode, Herrn Grafen Sigmund von Burmbrand / Herrn Grafen Leopold Palmi, Herrn Grafen Otto Ferdinand von Abensberg und Traun/ Herrn Baron von vonBörg in Ansehung ihrer erworbenen Meriten, zu Dero Gen. Adjutanten allergnädigst ernennet/ auch deswegen auß Dero Kriegs-Cantzley die benöthigte Expeditiones aufffertigen lassen; Als haben sich dieser Tagen schon etliche davon würcklich zu denen Armeen theils ins Reich/ theils in Italien begeben / denen die andere noch hier anwesende auch bald folgen werden.

Heut haben Ihre Kayserl. Majest. dem vor 14. Tagen allhier angekommenen Türckischen Ablegaten Hadschi Ibrahim Efendi, die Audienz ertheilt/ zu welcher Derselbe in einem Kayserlichen mit 6. Pferdten bespannten ansehnlichen Hof-Wagen / worinnen der Herr von Lactowis / als Kayserlicher Commissarius und Secretarius in der Türckischen Sprach/ gesessen / und nebenhergehenden etlich Kayf. Leib-Laquenen auffgehohlet / gegen 1. Uhr mit vorgehender/ und nach den Wagen folgender Stadt-Guardi-Mannschafft/ unter Commandirung des Herrn Wachtmeister-Lieutenants, auß seinem Quartier über die Schlag-Brucken / durch den Rothen-Thurn / Stock am Esen/ Graben/ und Kohlmarck nach der Kayserl. Burg geführt worden; Seine eigene Bedienung ist in 6. Seiner Officier zu Pferd/ von welchen einer gleich vor den Wagen das von dem neuen Sultan Ahmed an Ihre Kayserliche Majest. überschickte Schreiben auff denen Händen gehalten / und 10. zu beiden Seiten des Wagen auffwarden Tschohadarnu oder Laquenen bestanden. Nach beschhehener Zurückführung ist Er sambt seiner Suite durch das Kayserl. Contralor-Ampt auff dreyn Tafeln in seinem Quartier herlich tractirt worden.

Eodem. Weilen nun die vor den allhiefigen Vor-Städten auffgeworfene

sene Linien verfertigt / und mit Mannschafft besetzt worden / daß man sich selbiger auff alle vorkommende Begebenheiten nützlich bedienen kan ; Als haben Ihre Römische Kaiserliche Majest. resolvirt / dieselbe mit nöthigem Geschütz und andern Nothdurfft zu versehen ; Weßwegen dann Allerhöchstgedachte Th. Maj. nicht allein den Hrn. Gen. Gronsfeld über jetztgedachte Linien / Fortification und Cavallerie zum Commandanten / und den Hrn. Obristen de Wendt zum Commandanten über die Infanterie, allergnädigst ernennet / sondern auch die gemessene Ordre ergehen lassen / daß alle hier befindliche Officiers sich bey solchen / allwo nebst der Land-Miliz eine regulirte zu Fuß und Pferd zu stehen kommen wird / ohnverzüglich einfinden sollen / umb von obgedachten Herren Commandanten die Ordre zu erwarten / was vor Posten sie allvorten zu defendiren / und vor Mannschafft zu commandiren haben werden. So hat man auch dieser Tagen die Bürgerschaft wieder auff allhiefiger Schieß-Stadt zu exerciren angefangen / wobey nicht allein der hiesigen Kaiserlichen Residenz-Stadt Commandant Ihre Excellenz Herr Marchese Obiz, so den Bürgern ihre vor diesem öftters erzeigte Treu angerühmet / sondern auch der bey der Bürgerschaft beliebte jetzt regierende Bürgermeister Herr Daniel von Tepsler, welcher von Glied zu Glied die Bürger durchsehen und selbe auffgemuntert / unterschiedliche mahl eingefunden / auch der Letztere die Veranstaltung gemacht / daß auß dem Bürgerl. Zeug-Haus so gleich etliche Stuck und Feld-Schlangen in den Bratter / allwo man gleichfalls zu Schanzen angefangen / wie auch an die Linien abgeführt worden.

Ferner haben sich heut Ihre Maj. der Röm. König in Begleitung Ihrer Churfürstl. Durchl. zu Pfalz / und unterschiedlicher Kayser- und Römigl. hoher Ministers und Cavalliers, nebst bey Sich gehabter Escorte von etlich 100. Mann zu Pferd nach denen vorbelegten umb hiesige Vor-Städte gezogenen Linien / hinaus begeben / umb deren Situation und Beschaffenheit in genauen Augenschein zu nehmen / und insonderheit zu sehen / wie solchs durch neue anzulegen projectirte Werke und Castellen zu ihrer mehrer Bevestigung gegen alle feindliche Anfälle möchten am süglichst- und geschwindesten auffgeführt / und in vollkommenen Stand gebracht werden.

Auch seynd heute die einige Zeit hero obhanden gewesene bekandte Differentien zwischen Sr. Hochfürstl. Eminenz Hrn. Cardinalen von Lamberg und Bischoffen zu Passau / an einem / und Sr. Excellenz dem Kayf. Gen. der Cavallerie Hrn. Grafen zu Gronsfeld / am andern Theil / durch allerhöchste Authorität Ihrer Kayserl. Majest. und Dero hierzu subordinirten Commission, nunmehr gänzlich abgethan / und Sr. Hochfürstl. Eminenz völlige Satisfaction gegeben worden.

Dito vernahme man auß Ungarn von dem Herrn General Heister / wie daß

daß / nachdem Er den 7ten dieses des Morgens früh von 4. Uhr an biß schied den ganzen Tag bey dem Dorff Beór in Schlacht-Ordnung gestanden / und den Forgatſch, welcher über 20000. Mann starck am Martins-Berg sich gelagert / und Minen gemacht hatte / obgedachten Generaln anzugreifen / erwartet / ist endlich die Kundtschafft kommen / daß gemeldter Forgatſch sein Vorhaben verändert / und mit seinem Corpo durchgegangen / worauff der Hr. Gen. Heister dem fliegenden Feind sogleich nachgehet / etliche 100. davon getödtet und blessirt / auch nachdem in das vom Forgatſch verlassene Lager sich postirt / allwo er das vor die Rebellen zugeführte grosse Proviant zur Deuth bekommen.

Eodem ist ein Courier von dem Kayserl. Gen. Lieuten. Hrn. Marggrafsen Ludwig von Baaden dahier angelangt / welcher aber sonderlich nichts / als unterschiedliche Schreiben und die nachfolgende Continuation des Diarii auß dem Kayserl. Feld-Lager bey Eppingen mitgebracht.

Donnerstag den 12. Junij. Heut vernahme man die Nachricht von einem von Trautmansdorff kommenden Boten / wie daß die Rebellen / so dieser Tagen herauff gestreift / nicht über 3000. Mann starck sambt denen bey Geos herumb gehuldigten Bauern gewesen / und anjeko biß auß Bama, allwo für sie ein Bauer den 2. Leoparden und dem Tieger die Haut abziehen müssen / zuruck gezogen / der Caroli aber hätte Ordre gegeben / heute all dorten sich Marschfertig zu halten / umb von dar über die Donau zu setzen. Im übrigen hätten sie dasiger Orthen nichts als eine Mühl abgebrandt / und wären die etl. Häuser / so zu Waltersdorff im Rauch auffgangen / von unsern Leuthen selber auß Unglück in die Asche gerathen / auch hätten sie den Früchten im Feld außser dem Habern keinen sonderlichen Schaden gethan. Hingegen wären die Bauern von unterschiedlichen Orthen auß die Rebellen außgefallen und ihnen alles Vieh wieder abgenommen / auch viele von den Rebellen niedergemacht.

Eodem ist der Kayserl. General Herz Graf von Gutenstein von hier in Enrol abgereist / umb all dorten das von Ihrer Kdm. Kayserl. Majest. ihme aufgetragene Commando anzutretten.

Freitag den 14. dito. Heut hat sich der vorgemeldte hier anwesende Türckische Gesandte abermahlen in einem Wagen mit 6. Pferdten / in Begleitung des obgedachten Herrn von Lackowiz und etlicher seiner Officiers, wie auch der ihme zugegebenen Stadt-Guardi-Mannschafft / in das alte so genannte Gräfflich-Honofische Haus verfüget / und dem allda gegenwärtig gewesenen Kayserl. Hof-Kriegs-Rath (Titl) Herrn Grafen von Nappach die an den Kayserlichen Hof-Kriegs-Raths-Präsidenten von seinem Groß-Sultan und Bassa zu Belgrad mitgegebene Schreiben eingehändiget.

Eodem haben sich sambtliche Kayser- und Königlich Majestäten mit der Durchleuchtigsten Jungen Herrschafft / und Ihrer Churfürstlichen Durchl. zu Mainz in die so genannte Kayserl. Hof-Erz-Bruderschafft-Kirchen des H.

**C**reuzes der **W**W: **E**E: **P**P: Minoriten erhoben / und allda das Fest des **S.** Antonii von Padua begangen / nachdem in der Königin Closter eingenommenen Mittagmahl aber der Vesper in der Kirchen der Wohl-Ehrwürdigen **P**P: Capu- einern beygewohnt.

Eodem brachte unter andern **Hr.** Graff Adam von Reglowiz auß Croa- then die Nachricht / wie daß abermahlen die Rebellen viel 1000. an dasiger gros- sen Insul angefeßt / wären aber mit grossem Verlust von allortiger Croathis- Miliz abgewiesen worden.

Ferner ist der **Herr** Marchese Severini von Florenz dahier angelangt / umb mit ehestem seine Reise als **Groß- Herzoglich- Toscanischer Extraordinaire - Envoyé** an den Britannischen Hof nacher Engelland fortzusetzen.

Dedenburg den 12. Junij. Die Rebellen streiffen noch immer da und dort herumb / und schicken überall gewisse Wannaidige böshafte so genannte Amne- tial Brieffe herumb / umb alles wieder in Aufruhr zu bringen.

Ober- Oesterreich vom 10. Junij. Unser Corpo stehet nun bey Haag / und ist die Postirung ganz eng besammet / auch fahret man noch allwärts fort ein Merckliches in Munition und Provianth dahin abzuführen / wie auch eine Mänge Bomben zu füllen und Carcassen zu binden / nebst dem ist unser **Herr** Admini- strator Wagner in Bayern / und fordert Contributiones ein. Indessen thut der Feind nach unserm Exempel auff den Gränzen fleissig patrouliren ; Der Uebergeher / welcher täglich viel seynd / Aussag nach / hätte ihr Churfürst aber- mahlen auff den Paß Ehrenberg in Tyrol mit etlich 1000. Mann einen An- schlag gehabt / es wäre ihm aber durch den Kayserl. **Herrn** General- Lieute- nant der Paß verlegt worden ; Bey Plain aber hätten die Bayern einen Ein- fall gethan / und nachdem sie ein- und andern Bauern geplündert / hätten sie sich wieder zurück gezogen. Sonsten ist dieser Tagen einer wegen seines drey- mahligen Aufreiffens arquebulirt / zweyen aber das Leben geschenkt worden.

Brünn vom 11. Junij. Allhier ist nun der **Herr** General Schwanenfeld / so ehedessen ein Regiment von Chur- Bayern gehabt / von Ihrer **Röm. Kayf. Majest.** in Ansehung seiner Meriten / zum **Königl. Stadt- Commendanten** als leynädigst ernennet worden. Vermichenen Sonntag hat **Herr** Baxka 250. Mann / welche die Mährische Herren Stände in dem Iglauer- Craiß aufrrichten lassen / zu Neuowitz / unweit von hier / vor Ihre Excellenz dem **Königl. Lands- Hauptmann Herrn** Grafen von Thurn gestellt / und exercirt / welche dann ihre Sachen so wohl gemacht / weilen ihre Officiers vorhin schon erfahrne Soldaten gewesen / daß obgedachte Ihre Excellenz ein sonderliches Vergnügen darüber verspühren lassen ; Damit man sich auch noch besser vor die Rebellen / so biß an Scalitz jüngstens gestreiffet / und schier etlichen Viscontischen Reutern den Paß abgeschnitten / wann nicht der daselbstige berühmte Büchsen- Meister **Christoph Schmid** durch einige starke Canon- Schuß ihnen ihr Vorhaben ab-  
ge

geschreckt hätte / vorsehen möchte / ist in dem ganzen Land der anderte Mann auffgebotten worden.

Eöln vom 6. Junij. Auß dem Clevischen kommet Nachricht / daß dem Corpo unter dem Duc de Marlboroug , so in 15000. Cavallerie und 10000. Infanterie starck nach der Allijerten Armee in Schwaben anmarschiret ist / noch 6000. Engell- und Holländer nach dem Ober- Rhein folgen / umb dasig- gegen den Villeroy sich absonderlich zusammen ziehendes Corpo zu verstärken. In dieser Gegend laufft alles so voller feindlichen Partheyen und Spionen an / als noch niemahlen geschehen / und hat man auff das Land Ordre gegeben / alle im Korn und Früchten mit Gewehr befindliche Leuth ohne Anstand oder andere Absicht niederzuschiesßen. Von Lüttich wird berichtet / daß die Frankosen nur allein jeso ihre Linien zu bewahren suchen / weilen sie sich durch das nach dem Ober-Rhein abgegangene Detachement unter dem Villeroy sehr entblöset / dabey das Desertiren ihrer Seits noch stäts und starck continuire / daher der Holländische Feld- Marschall Graf von Overkirchen / nachdem er nunmehr seine Armee in 48000. Mann starck gemustert / mit nechstem auff dem Feind loß gehen dörfte. Der Commandant zu Bonn Herz von Palland, ist nach dem Marlboroughischen Corpo mit einem Hessischen Regiment / so dort in Guarnison gelegen / abgegangen. Der Erz- Stifftis. Stadthalter Hr. Graff von Königseck / ist am Montag allhier zum Dom- Dechanten (welches Officium durch Absterben des Cardinalen von Fürstenberg vacant wurde) erwählet worden.

Auß Flandern vom 4. Junij. Der König in Frankreich hat in denen ihm unterthan gemachten Landen dieser Provinzen verschiedene neu-erfundene Geld- Steuern eingeführt / die mit eusserster Schärffe beygebracht werden; Einigen Städten hat er gewisse Summen zu zahlen auffgelegt / die sich auff einige Tonnen Goldes erstrecken / welche die wohlbemittelte Märier abzustatten gehalten seynd. Chur-Eöln ist vor einigen Tagen von Tournay nach Ryssel, und so ferners nach Dünkirchen mit einem kleinen Gefolg in 12. Personen / worunter der Graf Fugger / so mit dem Chur- Fürsten allzeit in einem Wagen fahret / Baron Simeoni, die Churfürstl. geheime Secretarii Passerat und Fabian , abgegangen / und nachdem er dieser Gegend einige Orth in Augenschein wird genommen haben / seine Reite fernerrweit / und zwar / wie man sagt / nicht nach Paris fortsetzen / sondern nach Namur zuruck nehmen. Die Holländer haben zwar die franköf. Linien wieder eingennömen / ob sie aber selbe bey antringer den Feindē behaupten werden / steht künfftig zu vernehmen. Der Marschall de Villeroy ist so eilfertig dem Duc de Marlboroug mit seiner Armee nachgeeilt / daß er gemeint / diesem im Marsch noch vorzukommen / allein die Englische Trouppen seynd schon zu weit auffwärts fortgeruckt / daß also der Frankosen Absehen / den wachsamem Marlboroug oben am Ober-Rhein in die Mitte zu fassen / zu Wasser werden wird.

Danzig vom 4. Junij. Wir leben hier zwischen Furcht und Hoffnung/ jedoch erwarten wir amnoch das Beste/welches bey der Zuruckkunft des Grafen von Steinbock von Heylberg sich euffern wird. Zu Warschau ist es noch voller Uneinigkeit/und nimbt der Congress mehr ab als zu.

Londen vom 25. May. Weil man versichert / daß der Graf von Toulouse mit der Französische Flotte von Brest in die See gelauffen seye / als ist der Herr Cloudesley Schovel auch mit 30. Kriegs-Schiffen von 60. bis 90. Stücken Geschüzes unter Seegel gegangen/gedachten Toulouse aufzusuchen. Von Dublin auß Irland hat man Bericht / daß zu Brest 12000. Franzosen zusammen kömen / umb mit dem so genannten Prinzen von Wallis eingeschiffet zu werden / und sagen die in der Irländischen Graffschafft Kerry öffentlich / daß sie in Kurzem Französische Völcker erwarten : Es wird aber diesen so begegnet werden / daß sie des Ruckweegs leicht vergessen/ und mithin diese vorhabende Landung bereuen dörfsten. Dargegen ist unsrer Seits gewiß/daß Capitain Bütler in der Normandie gleichsamb im Vorbeygehen eine Anlandung gethan / geplündert / und 2. bis 3. Plätze verbrandt. Nun haben wir auch auß dem Mittelländischen Meer die angenehme Zeitung erhalten / daß die Englisch- und Holländische Flotten auff der Seithe von Portugall in 25. Kriegs-Schiffen angekommen ist / welche zu Villa Franca 18000. Musqueten und 100. Stück Geschüzes mit gehöriger Munition außgeschiffet / so man glaubt die jennige zu seyn/welche die 4. Französische Schiffe / so nach Cadix gehen sollen/ genommen haben/ woben 5. bis 6000. Mann zum Aufstzigen sich finden/und sollen in Italien dem Herzog von Savoyen mit besagter Armatur zu Hülff und Dienst überlassen werden / gleichwie Seine Königl. Hoheit auch in stündlicher Erwartung derselben zu ihrem Empfang alle Anstalt machen lassen.

Rom vom 30. May. Etliche von unsern Kauff-Leuthen thun noch immer bey dem Kayf. Hn. Pottschaffter umb die Entlassung der von den Einwohnern zu Zeng hinweggenommenen Schiffen/ so mit Waaren Korn und andern Sachen beladen waren / inständigst anhalten. Man hat noch nicht erfahren können/ was die jüngste 2. Courier/davon der eine von Neapel nach Madrit/ der andere von Mayland nach gedachten Neapel gegangen/ mitgebracht.

Heylbrom vom 6. Junij. Gleichwie Ih. Drl. Prinz Eugenius von Savoyen in dieser Stadt glücklich angelanget/zu Dero solennen Empfang hiesiger Magistrat zwar alle schuldigste Ehrenbezeugungen angeordnet / Se. Durchl. aber haben auß erhaltene Nachricht hievon solche einzustellen / und nur umb benötigetes Nachtlager für sich und Dero Gefolg Ansuchung gethan / darauff Sie folgenden Tags so ferner nach der grossen Armee abgereist / wofelbst Sie auch bereits ankommen ; Also ist von Maynz auß Droselben auch der Herzog von Marlboroug, der daselbst von Ihrer Churfürstl. Durchl. prächtig tractirt / und mit 6. Maul-Eseln von allerhand Refraichungen beehret worden/ mit seinem

nem unterhabenden ansehnlichen Corpo auch dahin gefolget / und ist nicht zu  
 sagen / was treffliche Leute diese Engelländer sowohl von Person als schöner  
 Montur seyn : dann ihre Röcke von feinen Carmasin - Tüchern / jedes Regi-  
 ment aber durch Unterscheid der Camisoler und Aufschlägen/die Reuterey aber  
 noch absonderlich mit Englischen Pferdten / sich verabtheilet / so daß eines mit  
 lauter Schimmelten / das andere mit lauter Braunen / das dritte mit Schwar-  
 zhen Pferdten/ und so weiter/beritten ist/sie thun ihren March sehr beschleunigen/  
 und führen eine schwere und kostbare Artillerie mit sich / so von 2500. Pferdten  
 gezogen wird. Der Anschlag / so ein Württembergisches Detachement auß  
 Nördlingen und Heydenheim auß Lauingen/ so von Bayern und Frankosen be-  
 setzt ist / gehabt / ist mißlungen / indem da jene davor geruckt / sie die darinnige  
 Besatzung stärker gefunden / als sie vorher vermeint/ und daher sich müssen zu-  
 rück ziehen. Hingegen versehen wir uns stündlich/gute Zeitung von einer Haupt-  
 Action zu hören / zumahl da in diesem Augenblick Nachricht einlaufft / daß un-  
 sere Armee die feindliche völlig eingeschlossen/so/ daß mit Einrückung derer vor-  
 gedachten Englischen Trouppen wir jeko im Stand seynd des Churfürsten von  
 Bayern sein weitauffsehendes neues Concept, da er mit einem starken Deta-  
 chament wollen die Donau abwärts gehen/ und eine gefährliche Diverfion ma-  
 chen / durch einen glücklichen Streich gänzlich zu unterbrechen / deswegen die  
 Frankosen noch allezeit von allen Seithen stark desertiren/ ja so gar kommen zu  
 100. und mehr öfters auff einmahl zu uns herüber. Ihre Durchl. der Her-  
 zog von Württemberg hat die jüngst eroberte 6. Metallene Stücke / nebst 12.  
 reich-beladenen Maul-Esein und vieler feindlichen Bagage nach Stuttgart in  
 seine Residenz bringen lassen.

### Ankunft Hoch- und Niedriger Stands-Personen.

Eärnter, Thor den 11. Junij. Herr Graf Poch/kombt von Kom/log. im gulden Hirschen.  
 Herr Hauptmann Steinweiß/ vom Trautmansdorffischen Regiment / kombt von der Neu-  
 stadt / logirt im guldenen Pfauen.

Rothen, Thurn. Herr Mühlbenck/ Herr Pauscher / und Herr Koller / 3. Englische Cavals-  
 liers/ kommen von Prag / logirn im guldenen Hirschen.

Herr Lorenz Koperth/ Kayserl. Courier/ kombt von Ihrer Hochfürstl. Durchl. dem Hrn.  
 Marggrafen von Baaden/ logirt auff der Post.

Stuben, Thor den 13. dito. Herr Graf Adam von Reglowitz/ und Herr Georgius Rodos-  
 narius/ kommen auß Croathen/ logirn beyhm Französischen Koch.

Eärnter, Thor. Herr Lieutenant Schimani, kombt von King vom Herrn General Thiers  
 heimb/ logirt im guldenen Ochsen.

### Abreiß Hoch- und Niedriger Stands-Personen.

Den 11. Junij.

Herr Baron Geniali/ nach Prag.

Herr Graf Burgstall/ nach Prag.

Herr Duffot, nach King.

Herr Franz Wivek/ nach Grätz.

Gräf Bratislawischer Page, ins Reich.

Herr Graf Sesternick/ ins Reich.

Herr Matzblas Führer/ nach Neustadt.

Gräf Kinglischer Stallmeister / nach Prag.

Cammer, Diener vom Herzog von Holslein/ nach Prag.

Den

### Den 12. dito.

Hr. Hauptmann Bruckner/ nach Brün.  
Hr. Beneficiat, nach Lins.  
Hr. Baron Braun/nach Brün.

Hr. Graff von Traun/nach Brün.  
Hr. Graff Ernst von Salm/nach Brün.  
Hr. Gen. Guttenstein/ in Tyrol.

### Den 13. dito.

Herz Rittmeister Schmid/ nach Prag.  
Herz von Dolberg/ Legations-Secretarius zu Rom/ nach Rom.  
Herz Johann Mitroviz/ nach Gräg.  
Herz Graf Sigmund von Trautmansdorff/ nach Bixendorff.  
Herz Franz Seigwitz/ Landschafts, Trompeter von Lins/ nach Lins.

## Liste der Verstorbenen in- und vor der Stadt.

### Den 11. Junij. 1704. starb

Jacob Summer / ein Mauthner zur Schwächet / im Hellschen Haus in der Weyhburg / alt 55. Jahr.  
Dem Johann Schilling/ einem Schneider bey dem rothen Apfel im Sauwinckl/ sein Stieff-Kind Johann Burger / alt 5. Jahr.  
Paul Stänger/ Kayserl. Reit. Knecht im Kaufmanns. Haus an der Wienn/ alt 60. Jahr.  
Carl Ludwig Seß/ ein Wähler bey dem guldenen Ring bey St. Ulrich/ alt 37. Jahr.  
Dem Thomæ Reih/ einem Tagwerker bey dem grünen Thor untern Felbern/ sein Kind Matthias/ alt 4. und 1. halb Jahr.

### Den 12. dito.

Dem Herrn Johann Robt / gewesener Kayserl. Proviantmeister im Beckerischen Haus auf der Brandstadt/ sein Frau Maria/ alt 36. Jahr.  
Dem Johann Schlegl / Burgerl. Schneider bey der Ungarischen Cron in der Himmelpfort- Gassen/ sein Kind Anna/ alt 5. Viertel Jahr.  
Dem Sebald Malberger / einem Wexner bey St. Georg im Freysinger . Hof / sein Kind Johannes/ alt 2. Jahr.  
Der Maria Regelin/ einer Witteib im Fenbrich, Hof in der Singerkrassen/ ihr Kind Theodorus/ alt 6. Jahr.  
Franz Rosenberger / ein Laquey bey dem guldenen Schnecken auff der Windmühl/ alt 37. J.  
Christoph Willfling/ ein Schneider bey dem schwarzen Köffel bey St. Ulrich/ alt 44. Jahr.  
Dem Carl Albertmayer / einem Tagwerker im Frey, Gut auff der Wäden/ sein Weib Maria / alt 28. Jahr.  
Ursula Kernbillerin/ ein arme Wittib bey dem grün Dächl am Spittsberg/ alt 36. Jahr.  
Theresia R. ein armes Weib auff freyer Gassen am Traitmarkt / alt 34. Jahr.

### Den 13. dito.

Dem Joseph Schneider/ Burgerl. Schlosser bey dem gulden Graiffen in der Eärnter, Straßen/ sein Weib Johanna/ alt 37. Jahr.  
Nicas Pug/ ein Handelsdiener im Zwierschlagenerischen Haus in der Eärnter, Straßen/ alt 36. Jahr.  
Dem Matthias Windter / Kayf. Forst. Knecht zu Raubewarth im Dorothe, Hoff / sein Kind Johannes/ alt 4. und 1. halb Jahr.  
Dem Matthias Mayerhoffer / ein Brandtweiner im Zaunerischen Haus bey St. Ulrich/ sein Kind Matthias/ alt 4. Jahr.  
Nuprecht Oberholzer/ ein Zimmergesell bey dem gulden Schiff in der Rosau/ alt 40. Jahr.  
Dem Balcbasar Klimmer/ ein Maurer, Gesell im Fuhrmannischen Haus auff der Wäden/ sein Kind Christoph/ alt 1. Jahr.



# CONTINUATIO DIARII

Über die

Von Sr. Hochfürstl. Durchl.

Dem

Kaysrl. General-Lieutenant Herrn/

HERREN

Ludwig/

Marggrafen von Baden/ &c.

Eröffnete

## CAMPAGNE

Auß

Dem Kaysrl. Feld-Lager bey Epffingen

Vom 3. bis 5. Junij 1704.

**D**en 3ten Junij ist der Obrist-Wachtmeister Baron von Schörtling mit 50. Pferdten umb in der Gegend Ulm das Feindliche Lager zu recognosciren / außgeschickt worden / wild: er dann bis Eßlingen eine Viertel Etund von gebachtem Ulm avancirt / und mit der Nachricht zuruck kommen / daß Er das Feindliche Haupt-Quartier zu Wiblingen wahrgenommen ; Der Armee rechter Flügel vom vordern Treffen in lauter Infanterie bestehend / zische sich von der Capeln bis an die Donau / und das hintere Treffen von dem Kloster auch bis an vorermeidte Donau / so von der Aller im Rücken bedeket : Des linken Flügels vorder Treffen lauffe vom Haupt-Quartier Wiblingen bis auß das Dorff Duchs / das hintere aber bis an das Schloß Ob erkirchberg / so gleichfalls in der Flanquen von dem Dorff unter Kirchberg und im Rücken durch die Aler bedeket: Vor der Fronte der rechten hätte sie einen dicken von Dorn: und Weiden

den betrachteten Wald / die lincke aber allwo die vöfftige Cavallerie postirt stehet / seget von einem Graben und Brunn-Quell von beeden Seiten bedeket.

Eodem seynd wiederumb viele Deserteurs sonderlich von Irzländern ankommen.

Dito erhielt man die Nachricht / daß der Churfürst auff der Höhe bey Ulm sich mit etlich 100. Pferdten sehen lassen / gleich darauffhin aber wiederumb in sein Lager sich gezogen habe

Dann seynd abermahlen 2. Lieutenants / der eine diß / der andere aber jenseits der Donau / umb die feindliche Movements zu observiren / und einige Kundschafften einzubringen außgeschicket worden.

Den 4. dito ist auff die gestern eingelangte Kundschafft / daß der Feind über 3. geschlagnene Schiff-Brücken die Donau passirt / und sich gegen Eichingen und Langenau gezogen / alsobalden Boutefelle geblasen / und unsere Armee darauffhin auffgebrochen / und hat ihr Lager bey Espingen genommen / allwo sie mit der Rechten an die Donau / mit der Linken aber an einen dicken Wald abschließet : In währendem diesem Marsch berichtet der auff Parthey außgeschickte Castellische Hauptmann Zeblich / daß Er bey Huingen ohnweit Langenau eine feindliche Parthey von 50. Mann zu Fuß recontriret / selbe angegriffen / und alle / sambt dem Commendanten niedergehauen.

Das Desertiren der Franzosen und Bayern continuiret immer fort stark / angesehen heut abermahlen 9. / wovunter 3. Irzländer / herüber geflossen.

Eodem laufft von dem Commendanten zu Freyburg der Bericht ein / daß baselbst in Zeit von 12. Tagen 420. Französische Deserteurs ankommen.

Sonsten ist der Obrist Lehozky mit denen sambtlichen Hussaren in die Gegend des an der Blau gelegenen Schlosses Albek , umb sowohl das Württembergische / als die Zufuhr zur Armee zu bedecken / commandirt worden.

